



**Stadt  
Luzern**  
Grosser Stadtrat

## **Postulat Nr. 38 2012/2016**

Eingang Stadtkanzlei: 28. Januar 2013

### **Rettet den Michaelshof**

Seit Jahrzehnten ermöglicht das Zentrum St. Michaelshof in Littau den ansässigen Vereinen zu einem erschwinglichen Preis auch grössere Veranstaltungen durchzuführen, lokale Vereine profitierten sogar jährlich einmal von einer Ermässigung. Die SVP Stadt Luzern hat wiederholt darauf hingewiesen, dass eine Streichung des bisherigen Betriebsbeitrags heftige Folgen für die Luzerner Vereine hätte, da bei Veranstaltungen massiv höhere Gebühren verlangt werden müssten. Gemäss Betriebsleiter müsste die Tagespauschale am Wochenende für unsere Vereine von aktuell Fr. 1'200.– auf bis zu Fr. 2'500.– erhöht werden. Da sich dies viele Vereine nicht mehr leisten können, besteht sogar die Möglichkeit, dass das Zentrum St. Michael geschlossen werden muss.

Zwar haben Stadtrat und Parteien immer wieder betont, wie wichtig die Vereine für die Quartiere seien und dass die Littauer durch die Fusion mit der Stadt Luzern mit keinem Leistungsabbau zu rechnen hätten. Nun will der Stadtrat mit Hilfe des 4-Millionen-Sparpakets, das von allen Parteien ausser der SVP unterstützt wird, das einzige und letzte grosse kulturelle Zentrum des neuen Stadtteils Littau/Reussbühl schliessen. Als Begründung muss der Volksentscheid zur Steuererhöhung hinhalten. Bei dessen Abstimmungskampf hat man sich grösste Mühe gegeben, der Bevölkerung weis zu machen, dass nur ein Ja zur Steuererhöhung einen Leistungsabbau auch in Littau verhindern könnte. Die Aussage der SVP Stadt Luzern, dass mit der Annahme der Steuererhöhung und des 4-Millionen-Sparpakets die Bibliothek Reussbühl und der Michaelshof geschlossen werden müssten, wurde in Abrede gestellt.

Es ist schon bedauerlich, dass man trotz gegenteiliger Beteuerungen mit grosser Mühe versucht, den lokalen Vereinen das Leben so schwer wie möglich zu machen (Hallenmieten, Michaelshof, usw.) und damit die Quartiere massiv schädigt. Auf der anderen Seite gibt man über Fr. 800'000.– für Quartierbüros aus, um dann auf dem Verwaltungsweg den verlorenen Zusammenhalt künstlich rückgängig zu machen.

Die SVP Stadt Luzern hat bereits im Abstimmungskampf um die Steuererhöhung ein eigenes Massnahmenpaket vorgestellt, das unter anderem ohne Kürzung des Betriebsbeitrags an das Zentrum St. Michael auskommt. Wie angekündigt, werden wir gegen alle Kürzungen kämpfen, die nicht in unserem Paket enthalten sind, als erstes also jetzt beim Zentrum St. Michael.

Stadt Luzern  
Sekretariat Grosser Stadtrat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 88 76  
Fax: 041 208 88 77  
E-Mail: [grstr@stadtluzern.ch](mailto:grstr@stadtluzern.ch)  
[www.stadtluzern.ch](http://www.stadtluzern.ch)

Aus diesem Grund fordern wir, dass der jährliche Betriebsbeitrag von Fr. 100'000.– weiterhin ausbezahlt wird und dieser Beitrag mit einer oder mehreren Massnahmen auf unserer beiliegenden Massnahmenliste kompensiert wird.

Peter With  
namens der SVP-Fraktion

# Entlastungspaket 2013-2017 der SVP Stadt Luzern

## Entlastung

Entlastungspaket SVP jährlich wiederkehrend

18'948'000.00

<b>Reduktion Lohnwachstum</b>	Das Lohnwachstum in der Stadtverwaltung wird ab 2013 auf 1% beschränkt (Teuerung 2012 = -0.7%)	800'000.00
<b>Mittagstisch Sekundarschule</b>	Der betreute Mittagstisch in der Sekundarschule wird nicht eingeführt	510'000.00
<b>Musikschule</b>	Lohnstufenstopp – Reduktion Schulleitungspensen – Verzicht auf Bläserklassen	140'000.00
<b>Kinder- und Jugendzahnklinik</b>	Privatisierung und Auslagerung der Kinder- und Jugendzahnklinik	250'000.00
<b>Parkplatzwächterdienst</b>	Neue Finanzierung der Parkplatzwächter am Schwanenplatz zu Lasten der profitierenden Geschäfte	166'000.00
<b>Winterdienst</b>	Überbinden der Strassenreinigung und des Winterdienstes an private Grundeigentümer	500'000.00
<b>Verkehrsinfrastrukturfonds</b>	Reduktion der Einlagen um 30% (Vorschlag Stadtrat 50%!)	1'500'000.00
<b>Bestattungswesen</b>	Bestattungsgebühren für Nicht-Urnen-Bestattungen (Vorschlag Stadtrat alle Bestattungen 500'000.–)	250'000.00
<b>Park- und Grünanlagen</b>	Reduktion der Grünflächen und Pflegeunterhalt	300'000.00
<b>Reduktion Erdbebensicherheit</b>	Reduktion des erhöhten Standards bei der Erdbebensicherheit	375'000.00
<b>Beiträge Film und Fernsehen</b>	Verzicht auf Beiträge an Film und Fernsehen	170'000.00
<b>Zweckverband Grosse Kulturbetriebe</b>	Reduktion Beiträge und Neuverhandlung mit Kanton	3'000'000.00
<b>Werkbeiträge</b>	Verzicht auf Auszahlung Werkbeiträge (110'000.–) und auf das Künstleratelier Chicago (25'000.–)	135'000.00
<b>Quartierbüros</b>	Aufhebung der Quartierbüros und Verzicht auf die Anstellung von Quartier-Sozialarbeitern	827'000.00
<b>Einstellung SIP</b>	Vollständige Einstellung der SIP	780'000.00
<b>Strassenunterhalt</b>	Reduktion im Strassenunterhalt (Vorschlag Stadtrat 500'000.–!)	250'000.00
<b>Haltestellen ÖV</b>	Reduktion um zwei Haltestellen	250'000.00
<b>Umweltschutzprojekte</b>	Reduktion der Beiträge in diversen Bereichen	200'000.00
<b>Energetische Gebäudesanierungen</b>	Reduktion der Standards im Rahmen der Energiegesetzgebung	600'000.00
<b>Quartier- und Stadtteilpolitik</b>	Streichung der Beiträge an Projekte und Förderpools	340'000.00
<b>Additive Tagesschule</b>	Tarifanpassung additive Tagesschule	160'000.00
<b>Verkauf Liegenschaften</b>	Verkauf städtischer Liegenschaften gemäss Planung Stadtrat	1'250'000.00
<b>Herabsetzung Investitionsplafonds</b>	Herabsetzung Investitionsplafonds	3'000'000.00
<b>Verzicht auf Bevölkerungsbefragungen</b>	Verzicht auf regelmässige Bevölkerungsumfragen	40'000.00
<b>Reduktion Speisung in Energiefonds</b>	Reduktion der Einlage in den Energiefonds	500'000.00
<b>Beitrag Zeitschrift "Kulturmagazin"</b>	Streichung Beitrag Zeitschrift "Kulturmagazin"	50'000.00
<b>Entwicklungskonzept Altern in Luzern</b>	Reduktion Beiträge Seniorenbüro, Senioren-Internetseite, Kommunikation, usw.	80'000.00
<b>Frühe Förderung</b>	Interkulturelle Beratungen, Sprachförderungen Spielgruppen, Koordination, usw.	280'000.00
<b>Babel-Quartierentwicklung</b>	Verzicht auf Weiterführung Quartierentwicklung Babel	120'000.00
<b>Verzicht Förderangebote</b>	Reduktion der Finanzierung von freiwilligen Förderangeboten	450'000.00
<b>Kinder- und Jugendparlament</b>	Abschaffung des Kinder- und Jugendparlaments	80'000.00
<b>Löhne Stadtrat</b>	Reduktion des Jahreslohns von Fr. 250'000.– auf Fr. 200'000.–	250'000.00
<b>Stadtmagazin</b>	Verzicht auf das Stadtmagazin	200'000.00
<b>Velo-Vermietung Next Bike</b>	Streichung Beitrag an Velo-Vermietung	25'000.00
<b>Verwaltungsaufwand</b>	Allgemeine kleinere Posten in der Verwaltung	300'000.00
<b>Einmalige Entlastungsmassnahmen</b>	Verzicht auf „Grundlagenanalyse Wohnraumbedürfnisse“ und Beitrag GSW, verteilt auf 5 Jahre	820'000.00